

The-Chemical-Record-Vortrag: Scott J. Miller

Scott J. Miller (Yale University) wird 2015 den 2002 geschaffenen *The-Chemical-Record*(TCR)-Vortrag halten. Die Auswahl trifft ein Komitee aus dem Editorial Board des *The Chemical Record* und dem direkten Vorgänger als TCR-Vortragender. *The Chemical Record* ist eine Zeitschrift der japanischen chemischen Gesellschaft (CSJ) und wird von Wiley-VCH herausgegeben. Der TCR-Vortrag wird im Rahmen des Jahrestreffens der CSJ Ende März 2015 gehalten werden. Miller studierte an der Harvard University und promovierte dort 1994 bei David A. Evans. 1994–1996 war er Postdoc bei Robert H. Grubbs am California Institute of Technology, und 1996 ging er ans Boston College. 2006 wechselte er an die Yale University und ist dort heute Irénée-du-Pont-Professor für Chemie. Sein Forschungsinteresse gilt der selektiven Synthese komplexer Moleküle, vor allem der Entwicklung neuer Katalysatoren und der katalytischen Modifizierung von Naturstoffen. In der *Angewandten Chemie* hat er die katalytische ortsselektive Desoxygenierung von Hydroxygruppen vorgestellt^[1a] und in *Chemistry—A European Journal* die cysteinkatalysierte Rauhut-Currier-Reaktion.^[1b]

Nagoya-Gold- und -Silbermedaille

Diese Medaillen werden von der Banyu Life Science Foundation International und dem Institute of Transformative Bio-Molecules (ITbM) gestiftet, und ihre Empfänger halten jährlich Nagoya-Medaillen-Seminare an der Universität Nagoya. Die Nagoya-Goldmedaille gibt es seit 1995, und sie geht jährlich an einen Organiker, der zu diesem Gebiet in seiner Gesamtheit wesentliche Beiträge geleistet hat. Die ebenfalls jährlich verliehene Nagoya-Silbermedaille gibt es seit 1999, und mit ihr werden japanische Nachwuchswissenschaftler ausgezeichnet, deren Forschung die präparative organische Chemie signifikant befruchtet hat. 2014 geht die Goldmedaille an John F. Hartwig (University of California in Berkeley) und die Silbermedaille an Itaru Hamachi (Universität Kyoto).

John F. Hartwig wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er Mitglied des Internationalen Beirats der *Angewandten Chemie* geworden war.^[2a] Er ist auch Mitglied des International Advisory Board von *ChemCatChem*. In der *Angewandten Chemie* erschien kürzlich eine Arbeit von ihm über iridiumkatalysierte enantioselektive allylische Substitutionen.^[2b]

Itaru Hamachi studierte an der Universität Kyoto und promovierte dort 1988 bei Iwao Tabushi

und Teruo Matsuura. Danach wurde er erst „Assistant Professor“ in der Gruppe von Toyoki Kunitake und anschließend „Associate Professor“ in der Gruppe von Seiji Shinkai, beide an der Kyushu-Universität. 2001 wurde er ordentlicher Professor am Institute of Fundamental Organic Chemistry der Kyushu-Universität, und 2005 wechselte er ans Department of Synthetic Chemistry and Biological Chemistry der Universität Kyoto. Er befasst sich in seiner Forschung mit der chemischen Biologie und der Proteinchemie in Systemen wie lebenden Zellen und mit supramolekularen Biomaterialien. In *Chemistry—A European Journal* hat er über selbstorganisierende ¹⁹F-MRI-Sonden geschrieben^[3a] und in der *Angewandten Chemie* über ein zweiphotonenresponsives supramolekulares Hydrogel.^[3b] Hamachi gehört den International Advisory Boards von *ChemBioChem* und *Chemistry—An Asian Journal* an.

Kyoto-Preis für Robert S. Langer

Robert S. Langer (Massachusetts Institute of Technology) wird den Kyoto-Preis 2014 in der Kategorie „Advanced Technology“ erhalten; die Preise in den Kategorien „Basic Sciences“ und „Arts and Philosophy“ gehen an Edward Witten bzw. Fukumi Shimura. Jeder dieser Preise, die von der Inamori-Stiftung an „people who have contributed significantly to the progress of science, the advancement of civilization, and the enrichment and elevation of the human spirit“ vergeben werden, ist mit einem Preisgeld von 50 Millionen japanischen Yen (rund 360 000 €) verbunden. Die Preise werden bei einer Feierstunde im November 2014 überreicht werden. Langer ist Mitglied des Internationalen Beirats der *Angewandten Chemie* und wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er die Priestley-Medaille erhalten hatte.^[4]

- [1] a) P. A. Jordan, S. J. Miller, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 2907; *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 2961; b) S. Osuna, A. Dermenci, S. J. Miller, K. N. Houk, *Chem. Eur. J.* **2013**, *19*, 14245.
- [2] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 38; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 40; b) M. Chen, J. F. Hartwig, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 8691; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 8835.
- [3] a) K. Matsuo, R. Kamada, K. Mizusawa, H. Imai, Y. Takayama, M. Narazaki, T. Matsuda, Y. Takaoka, I. Hamachi, *Chem. Eur. J.* **2013**, *19*, 12875; b) T. Yoshiii, M. Ikeda, I. Hamachi, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 7264; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 7392.
- [4] *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 9533; *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 9705.

DOI: 10.1002/ange.201408323

S. J. Miller



J. F. Hartwig



I. Hamachi



R. S. Langer